

Altar, Holz, in derbem Barock (Fig. 43). Zwei Säulen umgeben den Mittelteil, darüber verkröpftes Gebälk. Seitlich je eine Türe in den Raum hinter dem Altar, der als Sakristei diente.

Das Altarbild, Christus in Gethsemane, eine überaus schwache Arbeit, war anscheinend schon 1798 entfernt und an seine Stelle eine schlichte Kanzel gerückt worden. — An der Rückseite bez.:

Anno 1798 Ist diese Kirche reparirt und angestrichen worden von K. G. Regern,
Glasermeister zu Hayn Anno 1798 den Juni zu Culmnitz.

Die ärmliche Orgel wohl von 1798.

Wetterfahne, bez.: 1786.

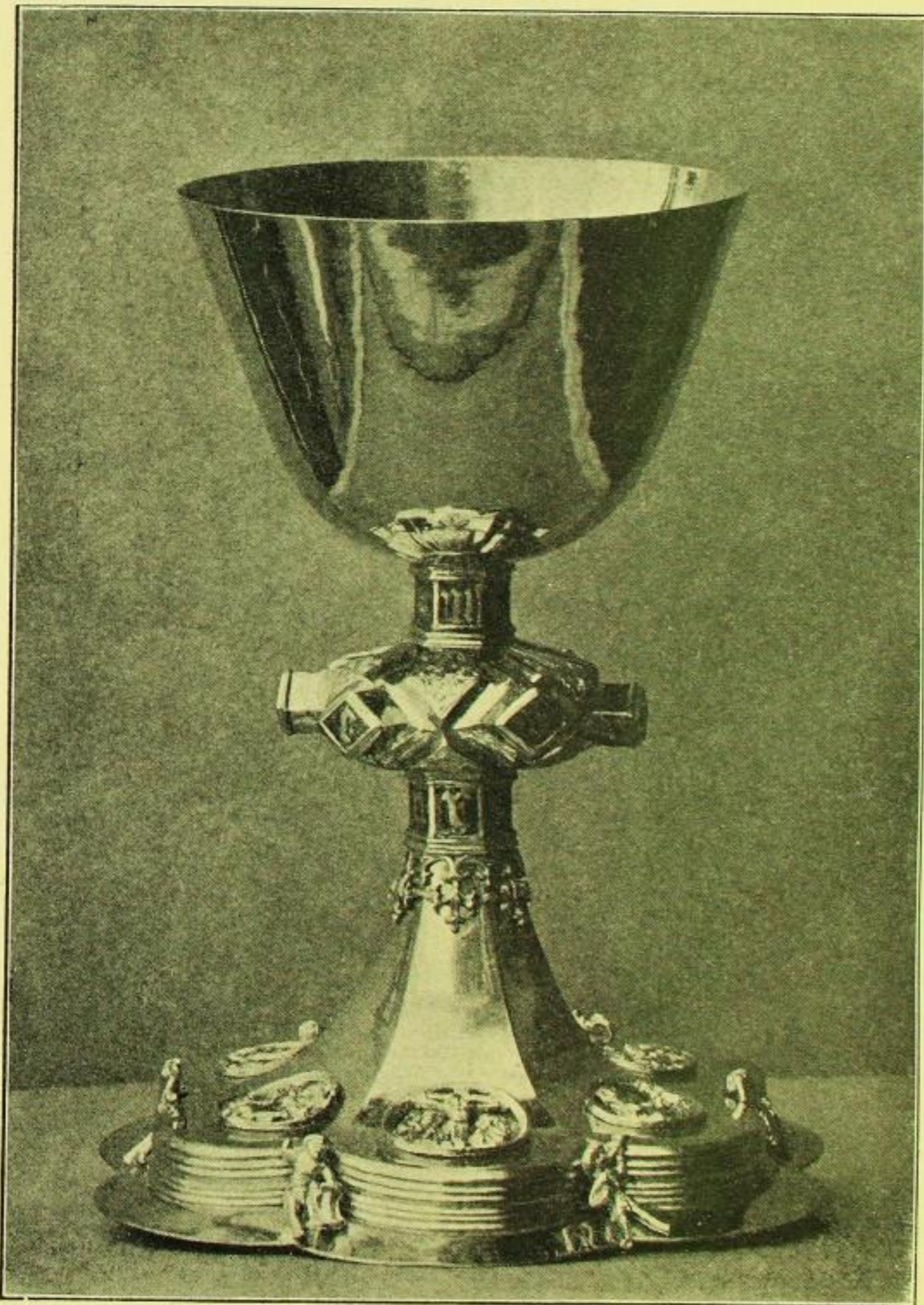


Fig. 44. Colmnitz, Kirche, Kelch.

1. ein Kruzifix mit Maria und Johannes; 2. die Geburt Christi; 3. Halbfigur der Jungfrau, vor ihr rechts eine Eidechse oder ein Drachen, vielleicht Sta. Margarete; 4. die Jungfrau mit dem Kind auf dem Schoße, diesem einen Apfel reichend; rechts ein Kindengel; 5. eine weibliche Heiligenfigur mit einem Stiel in der Rechten, an dem drei Blüten stehen; in der Linken einen Korb haltend, vielleicht Sta. Elisabeth; 6. sitzend die heilige Katharina mit einer Blume in der Rechten und einem Rad in der Linken.

Glocken.

Glocken; die große 63 cm weit, 52 cm hoch; die kleine 45 cm breit, 35 cm hoch; ohne Beschriftung, mit mehreren Schnuren verziert. Wohl aus dem 15. Jahrhundert.

(Vergl. Bericht der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler 1900–03 S. 16.)

Kirchengenäte.

Kelch (Fig. 44), Kupfer, vergoldet, 183 mm hoch, 147 mm Fußweite, mit breitem, sechspassichem Fuß. In den Paßwinkeln aus zwei Formen gegossene kleine Gestalten, Knaben; einer bekleidet, ein Horn blasend; der andere nackt, eine Tartsche in der Linken haltend.

Auf dem Fuße sechs kreisrunde Medaillons, darauf: